

.Mediatorinnen- und Mediatorentreffen vom 2. Februar 2022

Anwesende: Marlene, Mandy, Günter, Stephan, Chuck, Axel, René, Kinga, Kerstin, Rashin, Burkhard, Signe, Martina, Sophie, Cornelia, Sepideh, Gabi, Leonie, Michael, Grit

Ort: Zoom

Zeit: 19.00 bis 20.55 Uhr

Versammlungsleitung: Marlene und Mandy

Protokoll: Grit

Mediationen zu Pandemiezeiten

Die Mediatorinnen und Mediatoren sollen selbst entscheiden, ob sie Mediationen in Präsenz oder online durchführen möchten. Es gibt kein Gebot zur Durchführung von Präsenzmeditationen.

Gabi, die momentan das Falltelefon hat, teilt den Mediantinnen und Medianten mit, dass sie bei Präsenzmeditationen geimpft oder genesen sowie getestet sein müssen.

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl am 21. März 2022 um 18 Uhr

Die Amtszeiten von Marlene, Beate und Mandy enden im März nach zwei Jahren. Es muss ein neuer Vorstand, wieder für eine Amtszeit von zwei Jahren, gewählt werden. Marlene, Beate und Mandy wären zu einer weiteren Amtszeit bereit, wenn die Vorstandsarbeit auf zwei weitere Personen verteilt wird. Diese beiden Personen sollen die Bereiche IT/Technik und Kommunikation abdecken. Die Aufgabenbereiche wurden im Dokument „Aufruf zur Erweiterung des Vorstands“ vom Dezember 2021 detailliert beschrieben.

Der Mann von Gabi könnte sich vorstellen, sich für den Bereich IT aufstellen zu lassen.

An alle AG-Leiterinnen und Leiter: Es ist pro Arbeitsgruppe ein Textbaustein für den Jahresbericht notwendig (ca. ½ Seite). Bitte sendet diesen an Marlene.

Supervision für Mediatorinnen und Mediatoren des MZ durch ausgebildete Vereinsmitglieder

Zwei Mitglieder des Vereins bieten aktuell Supervisionen für unsere MediatorInnen-Teams an. Das MediationsZentrum hat gleichzeitig ein Interesse daran, dass sich die aktiven Mediatorinnen und Mediatoren für die Fälle des MediationsZentrums supervidieren lassen. Die Kosten werden vom MZ übernommen als Anerkennung der Arbeit der Mediatorinnen und Mediatoren und als Mittel zur Qualitätssicherung.

Voraussetzung: Beide Co's sind mit der Supervision einverstanden.

Die Supervision kann bescheinigt werden. Die Supervision soll nach dem Vereinszweck und nach dem Verständnis des Vereins nicht zur Zertifizierung neu ausgebildeter Mediatorinnen und Mediatoren oder zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung verwendet werden. Formal-rechtlich gesehen ist es jedoch nicht verboten, die Supervisions-Bescheinigung für diese Zwecke zu verwenden. Zu diesem Thema gab es gegensätzliche Standpunkte und keine abschließende Entscheidung.

Die Frage, wie viele Supervisionen pro Jahr jedes Vereinsmitglied in Anspruch nehmen darf, wurde nicht abschließend entschieden. Stephan führte aus, er rechne aus Erfahrung in anderen Zusammenhängen nicht mit einer extrem hohen Nachfrage.

Vorschlag von Günter: Für ehrenamtliche Mediationen sollen die Kosten für die Supervision vom MZ übernommen werden, während Supervisionen für bezahlte Fälle von den Mediatorinnen und Mediatoren selbst gezahlt werden sollen.

Privat können Supervisionen auch jederzeit bei der Regionalgruppe Berlin/Brandenburg des BM e.V. zu einem kostengünstigen Satz (auch für die Zertifizierung) gebucht werden. Signe und Günter sind auch dort aktiv.

Bildung einer Arbeitsgruppe für die Bewerbung um bezahlte Mediationen

Es gibt hin und wieder Anfragen an das Mediationszentrum für bezahlte Mediationen (sozusagen auf dem freien Markt). Dabei handelt es sich meist um große Gruppen oder/und finanzkräftige Organisationen. Diese Fälle werden nicht über die reguläre Fallannahme vergeben, sondern es sollen sich einzelne Mediatorinnen und Mediatoren oder Teams von Mediatorinnen und Mediatoren um diese Fälle mit einem Angebot bewerben. Im Rahmen dieser Bewerbung müssen von den Bewerberinnen und Bewerbern Stundenpreise angegeben werden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass nebenberufliche Mediatorinnen und Mediatoren weitaus geringere Stundenpreise als hauptberufliche Mediatorinnen und Mediatoren aufrufen können, da sie keine Steuern und Versicherungen zahlen müssen.

Um Preiskämpfe unter unseren Mitgliedern zu vermeiden, eine ausgewogene Fallverteilung zu gewährleisten und die Marktpreise nicht zu unterlaufen, soll eine Arbeitsgruppe zur Vergabe dieser Fälle gebildet werden. Ein weiteres Ziel ist es, für diese Fälle schneller als in der Vergangenheit ein Mediatorinnen- und Mediatorenteam zu finden.

Michael, Beate, Gabi, Mandy, Cornelia und Signe haben Interesse bekundet. Alle anderen, die heute nicht am Treffen teilnehmen konnten, melden sich bitte bei Beate.

Degewo-Mediationen

Der Vertrag zur Mediation von Fällen der Degewo ist im September letzten Jahres ausgelaufen. Momentan ist unklar, ob die Kooperation weiter bestehen soll. Marlene erkundigt sich bei der Degewo und gibt der AG Mietermediation Bescheid.

Das nächste Treffen ist die Mitgliederversammlung am 21. März um 18 Uhr. Danach findet das nächste reguläre Mediatorinnen- und Mediatorentreffen am 26. April um 18.30 Uhr statt.